

Vorwort

Das Bundesministerium für Gesundheit hat die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln neu geordnet und in der Verordnung vom 21. Dezember 2005 veröffentlicht. Ihr Werk befindet sich auf dem Stand des Artikels 1 der Verordnung zur Änderung der Arzneimittelverschreibungsverordnung, der Apothekenbetriebsordnung und der Verordnung über apothekenpflichtige und freiverkäufliche Arzneimittel vom 21.10.2020 (BGBl. I 2020 S. 2260). Frühere Verordnungen wurden ebenfalls eingearbeitet.

Scribas Tabelle der verschreibungspflichtigen Arzneimittel und Medizinprodukte wird von Apothekern in Offizin, Industrie, Krankenhaus und Verwaltung sowie von weiteren an der Materie interessierten Personen geschätzt. Sie dient der schnellen, übersichtlichen und umfassenden Information über Arznei- und Hilfsstoffe sowie Medizinprodukte, die der Verschreibungspflicht unterliegen. Hierunter befinden sich auch sämtliche Stoffe, die in Tierarzneimitteln verwendet werden und der Verschreibungspflicht unterliegen. *Scribas Tabelle* enthält mehr als 2700 verschreibungspflichtige Stoffe und Medizinprodukte und eine umfangreiche Auswahl der zugehörigen Fertigarzneimittel.

Rechtliche Grundlagen von *Scribas Tabelle*

Am 1. Januar 2006 entfiel der bisherige § 49 des Arzneimittelgesetzes (AMG) zur automatischen Verschreibungspflicht. Damit ist die Unterscheidung in dauerhaft verschreibungspflichtige und vorerst für eine Dauer von fünf Jahren automatisch verschreibungspflichtige Stoffe hinfällig geworden. Seither sind alle Stoffe, die in die Anlagen zur „Verordnung über die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln“ aufgenommen werden, bis auf Widerruf verschreibungspflichtig. Das umfasst Stoffe und deren Zubereitungen sowie Medizinprodukte,

- die die Gesundheit von Mensch oder Tier auch bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch unmittelbar oder mittelbar gefährden können, wenn sie ohne ärztliche, zahnärztliche oder tierärztliche Überwachung angewendet werden oder
- die häufig in erheblichem Umfang nicht bestimmungsgemäß gebraucht werden, wenn dadurch die Gesundheit von Mensch oder Tier auch bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch unmittelbar oder mittelbar gefährdet werden kann oder
- die in der medizinischen Wissenschaft nicht allgemein bekannte Wirkungen haben.

Die Verschreibungspflicht kann auf bestimmte Dosen, Potenzen oder Anwendungsgebiete beschränkt werden. Änderungen bezüglich des Verordnungstextes und der Anlagen durch die Änderungsverordnungen zur AMVV finden Sie mit Erläuterungen vor dem eigentlichen Verordnungstext. Zu rechtlichen Fragen verweisen wir Sie auf „Kloesel/Cyran: Arzneimittelrecht; Kommentar“).

In der Anlage zur Verordnung sind viele Stoffe, die bisher als Einzelpositionen geführt wurden, unter Sammelbegriffen wie „Schilddrüsenwirkstoffe“ zusammengefasst worden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind diese Stoffe in *Scribas Tabelle* als Einzelpositionen er-

halten geblieben und mit dem Hinweis „Kein Einzeleintrag, siehe auch Haupteintrag“ versehen worden. Bei den Sammelpositionen (= Haupteinträgen) wurden Hinweise auf die einzelnen Stoffe eingefügt.

Angaben zu den Stoffen und Medizinprodukten

In *Scribas Tabelle* werden, wenn verfügbar, folgende Informationen zu jedem Stoff angegeben:

- Internationale Kurzbezeichnung (INN, INNv oder INNm)
- die Angabe, ob es sich um ein Betäubungsmittel (Abkürzung: BtM im Titel) handelt und in welcher Anlage des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) es aufgeführt ist; nähere Informationen dazu finden sich auch in „Hügel, Junge, Lander, Winkler: Deutsches Betäubungsmittelrecht; Kommentar“
- verschreibungspflichtig seit (Datum)
- Verschreibungspflicht geändert zum (Datum)
- Verordnung/en, die die Verschreibungspflicht regelt/en
- Verweise auf andere Stoffeinträge
- Bezeichnung nach § 10 Abs. 6 AMG (Stoffbezeichnungen) oder nach BtMG Anlagen II und III. Für die Bezeichnung von Stoffen sind nach AMG die internationalen Kurzbezeichnungen (INN, generische Bezeichnung) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu verwenden. Falls solche nicht vorhanden sind, werden gebräuchliche wissenschaftliche Bezeichnungen verwendet, wie sie an erster Stelle in den Stoffbezeichnungen vorgegeben sind, vorzugsweise die IUPAC-Nomenklatur. Seit 1987 werden die Stoffe im Verordnungstext nur noch mit ihrer Kurzbezeichnung aufgeführt.
- Synonyma, vor allem, wenn sie sehr verbreitet sind
- die ATC-Klassifikation der WHO in amtlicher Fassung des WIdO (ATC = anatomisch-therapeutisch-chemisch)
- in welchen deutschen Arzneibüchern (DAB, HAB, Ph. Eur.) der Stoff monographiert ist
- in welcher Ausgabe der DAZ-Beilage „Neue Arzneimittel“ der Stoff beschrieben ist
- Anwendung, Verwendung, Stoffklasse
- Fertigarzneimittel, in denen der Stoff enthalten ist, dies aber nur beispielhaft und in keiner Weise erschöpfend. Die Wiedergabe der Fertigarzneimittelnamen berechtigt auch ohne Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und von jedermann benutzt werden dürften.
- Strukturformel

Anatomisch-therapeutisch-chemische Klassifizierung der WHO (ATC-Index)

Der ATC-Index ordnet Arzneistoffe nach anatomischen, therapeutischen und/oder chemischen Kriterien (z.B. Nervensystem, Betablocker, Migränemittel, Phenothiazine). Wenn möglich, ist in *Scribas Tabelle* für jeden Stoff der ATC-Code, eine Kombination aus Buchstaben und Ziffern, mit einer kurzen Erläuterung angegeben. Der ATC-Index, also das WHO-Klassifikationssystem, ist mit den zugeordneten Arzneistoffen am Ende des Werks abgedruckt.

Neue Arzneimittel

Die wöchentlich erscheinende *Deutsche Apotheker Zeitung* (DAZ) und die Monatszeitschrift *Arzneimitteltherapie* bieten ihren Beziehern monatlich eine Beilage „Neue Arzneimittel“, die über Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen informiert. Bei den entsprechenden Stoffen in *Scribas Tabelle* ist unter der Rubrik „NA“ ein Hinweis auf die entsprechende Beilage aufgeführt. Alle Ausgaben der Beilage „Neue Arzneimittel“ der DAZ ab 2000 finden Sie online bei DrugBase, einer Datenbank, zu der wir Ihnen – ohne Zusatzkosten für Sie! – für jede Auflage von *Scribas Tabelle* den Zugang ermöglichen. Die Anleitung zur Benutzung finden Sie unter: Anmeldung bei DrugBase für die DAZ-Beilage „Neu eingeführte Arzneimittel“ im Anschluss.

Mit Erscheinen dieser Auflage von *Scribas Tabelle* sind Angaben in früheren Auflagen gegenstandslos geworden. Es wird jedoch empfohlen, zu Vergleichs- und Nachschlagezwecken ggf. alte Auflagen aufzubewahren.

Stuttgart, im Oktober 2021

verantwortliche Redakteurin: Apothekerin Nivedita Banerjea

Verordnung über die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln

(Arzneimittelverschreibungsverordnung – AMVV)

**Vom 21.12.2005 (BGBl. I 2005 S. 3632)*
zuletzt geändert durch Artikel 8 Gesetz zur digitalen Modernisierung von
Versorgung und Pflege (Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz –
DVPMG) vom 3. Juni 2021
(BGBl. I 2021 S. 1309ff.)**

§ 1

Arzneimittel,

1. die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung bestimmte Stoffe oder Zubereitungen aus Stoffen sind oder
2. die Zubereitungen aus den in der Anlage 1 bestimmten Stoffen oder Zubereitungen aus Stoffen sind oder
3. denen die unter Nummer 1 oder 2 genannten Stoffe und Zubereitungen aus Stoffen zugesetzt sind oder
4. die in den Anwendungsbereich des § 48 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 des Arzneimittelgesetzes fallen,

dürfen nur bei Vorliegen einer ärztlichen, zahnärztlichen oder tierärztlichen Verschreibung abgegeben werden (verschreibungspflichtige Arzneimittel), soweit in den nachfolgenden Vorschriften nichts anderes bestimmt ist.

§ 2

(1) Die Verschreibung muss enthalten:

1. Name, Vorname, Berufsbezeichnung und Anschrift der Praxis oder der Klinik der verschreibenden ärztlichen, tierärztlichen oder zahnärztlichen Person (verschreibende Person) einschließlich einer Telefonnummer zur Kontaktaufnahme,
2. Datum der Ausfertigung,
3. Name und Geburtsdatum der Person, für die das Arzneimittel bestimmt ist,
4. Bezeichnung des Fertigarzneimittels oder des Wirkstoffes einschließlich der Stärke

* Die Verordnung wurde als Artikel 1 der Verordnung vom 21.12.2005 (BGBl. I, S. 3632) von den Bundesministerien für Gesundheit, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie, für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und für Gesundheit, nach Anhörung des Sachverständigen-Ausschusses für Verschreibungspflicht, mit Zustimmung des Bundesrates beschlossen. Sie ist gem. Art. 3 Abs. 1 Satz 1 dieser Verordnung am 1.1.2006 in Kraft getreten.

Anlage 1 (zu § 1 Nr. 1 und § 5)

Die Anlage 1 enthält unter grundsätzlicher Verwendung der INN-Nomenklatur eine alphabetisch geordnete Auflistung der Stoffe und Zubereitungen.

Verschreibungspflichtig sind, sofern im Einzelfall nicht anders geregelt, auch Arzneimittel, die die jeweiligen Salze der nachfolgend aufgeführten Stoffe enthalten oder denen diese zugesetzt sind.

Unter äußerem Gebrauch im Sinne dieser Übersicht ist die Anwendung auf Haut, Haaren oder Nägeln zu verstehen.

Abacavir

Abamectin

Abarelix

Abatacept

Abemaciclib

Abirateron und seine Ester

Acamprosat

Acarbose

Acebutolol

Acecarbromal

Aceclidin

Aceclofenac

Acemetacin

Acenocoumarol

Acetanilid

Acetazolamid

Acetylcholin

- zur parenteralen Anwendung –

Acetylcystein

- ausgenommen zur oralen Anwendung bei akuten Erkältungskrankheiten bei Menschen –

Acetylsalicylsäure

- zur parenteralen Anwendung –

Aciclovir

- ausgenommen in Zubereitungen als Creme zur Anwendung bei Herpes labialis in Packungsgrößen bis zu 2 g und einem Wirkstoffgehalt bis zu 100 mg je abgeteilter Arzneiform –

- ausgenommen in Zubereitungen als Creme in Kombination mit Hydrocortison in einer Konzentration von 1 Prozent Hydrocortison zur Behandlung von Herpes labialis zur Verringerung des Risikos von ulzerativen Läsionen bei Erwachsenen und Kindern ab 12 Jahren, in Packungsgrößen bis 2 g und mit einem Wirkstoffgehalt bis zu 100 mg Aciclovir je abgeteilter Arzneiform –

Acipimox

Acitretin

Aclarubicin

Acidinium-Salze

Aconitum, Arten der Gattung Aconitum, deren Pflanzenteile und Zubereitungen daraus sowie Aconitum-Alkaloide und deren Derivate

- ausgenommen zum äußeren Gebrauch in Salben –
- ausgenommen in homöopathischen Zubereitungen zur oralen Anwendung, die nach den Herstellungsvorschriften 25 und 26 des Homöopathischen Arzneibuches hergestellt sind –

Adapalen

Adefovir

Ademetionin

Adenosin

Afamelanotid

Afatinib

Aflibercept

Afoxolaner

- zur Anwendung bei Tieren –

Neomycin (INN)

HIN Siehe auch:

Framycetin

BZ Neomycin-A—Framycetin (Neomycin B)—Neomycin-C—Gemisch

SYN Antibiotikum-Komplex aus *Streptomyces fradiae* und/oder *S. albogriseolus*

ATC A01AB08, A07AA01, A07AA51, B05CA09, D06AX04, D06AX54, G01AA14, G01AA64, J01GB05, J01GB55, R02AB01, S01AA03, S01CA55, S01CA57, S02AA07, S03AA01, S03AA23

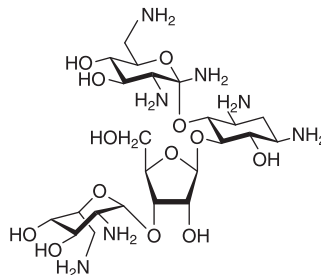
AB aktuelle Ph. Eur.

ANW Aminoglykosid-Antibiotikum, Antiinfektivum (antibakteriell), Augenentzündungstherapeutikum b. Tieren nur zur oralen Behandlung v. *E. coli*-Enteritiden zugelassen, z. Reduktion colonbesiedelnder Keime im Vorfeld operativer Eingriffe am Colon, z. Verminderung ammoniakproduzierender Bakterien bei Hepatoencephalopathie, lokal bei Infektionen der Haut, Schleimhaut oder bei Verbrennungen

Antiinfektivum mit CMR(cancerogene, mutagene u. reproduktionstoxische)-Eigenschaften u. mit atemwegs- und/oder hautsensibilisierender Eigenschaft nach BES1; b. d. Zuber. einer Sonden-Applikation entspr. Schutzausrüstung (PSA) nötig

Dopingstoff b. Pferden, Karenzzeit 8 Tage

AM Dispadex comp., Isopto-Max, Jellin-Neomycin, Myacyne, Polyspectran Augen-u. Ohrentr., Neopen (vet.) (a. H.), Albiotic intramammär (vet.), Animedica Neomycinsulfat (vet.), Benestermycin (vet.), Cortikan-Creme (vet.), Dermamycin (vet.), Hydrocortisel (vet.), Mastitar forte (vet.), Multishield DC (vet.), Neomycin, -sulfat (versch. Hersteller) (vet.), Neomycin C70 G (vet.)



Neomycin E/F → Paromomycin

Neopentantetrayltetranitrat → Pentaeritryltetranitrat

Pancuroniumbromid (INN)

HIN Siehe auch:

Vecuroniumbromid

BZ 1,1'-(3 α ,17 β -Diacetoxy)-5 α -androstan-2 β ,16 β -diyl]bis(1-methylpiperidinium=bromid)

1,1'-[3 α ,17 β -Bis(acetoxy)-5 α -androstan-2 β ,16 β -diyl]bis(1-methylpiperidinium)-dibromid (Ph. Eur.)

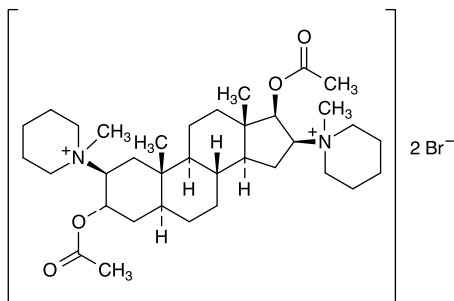
SYN *N,N'*-[3 α ,17 β -Bis(acetoxy)-5 α -androstan-2 β ,16 β -ylen]bis(1-methylpiperidinium)dibromid (IUPAC)

ATC M03AC01

AB aktuelle Ph. Eur.

ANW Acetylcholin-Rezeptor-Antagonist, Diaminoxidase(DAO)-Inhibitor, peripheres Muskelrelaxans; quartäre Ammonium-Verbindung
Die Anwendung von Pancuronium bei lebensmittelliefernden Tieren ist nicht erlaubt.

AM humanmed. Generika, kein verschr.pfl. vet.med. FAM i. H.



Panitumumab (INN)

verschreibungspflichtig seit 01.01.2010

HIN Kein Einzeleintrag, siehe Haupteintrag:

Sera und monoklonale Antikörper

SYN Immunglobulin, anti-(human epidermal growth factor receptor) (human monoclonal ABX-EGF heavy chain), disulfide with human monoclonal ABX-EGF light chain, dimer (WHO)

ATC L01XC08

NA Neue Arzneimittel (Beilage Dtsch Apoth Ztg), 65. Jhg., Juni 2008

ANW Immunmodulator, Zytostatikum z. Beh. d. metastasierenden Kolorektalkarzinoms; humaner monoklonaler Antikörper gg. EGF-Rezeptor, gentechn. hergest.
Stoff mit cancerogener/mutagener Eigenschaft nach BESI; b. d. Zuber. einer Sonden-Applikation entspr. Schutzausrüstung (PSA) nötig

AM Vectibix

D

D3-Vicotrat i.m. → Colecalciferol

Dacarbazin Lipomed → Dacarbazin

Dacepton → Apomorphin

Dacogen → Decitabin

Dafiro → Amlodipin; Valsartan

Dafiro HCT → Amlodipin; Hydrochlorothiazid; Valsartan

Daivobet → Calcipotriol

Daivonex → Calcipotriol

Daklinza → Daclatasvir

Dalmadorm → Flurazepam

Dalmarelin (vet.) → Lecirelin

Dalmazin (vet.) → Cloprostenol

Danidol (vet.) → Ketoprofen

Dantamacin → Dantrolen

Dantrolen i.v. → Dantrolen

Dapson-Fatol → Dapson

Daraprim → Pyrimethamin

Darob → Sotalol

Darzalex → Daratumumab

Dasselta → Desloratadin

DaTSCAN (F, I) → Ioflupan (¹²³I)

Daunoblastin → Daunorubicin

Daxas → Roflumilast

Decapeptyl → Triptorelin

Decoderm → Flupredniden

Decoderm comp. → Flupredniden; Gentamycin

Decoderm tri → Flupredniden; Miconazol

Decortin → Prednison

Decortin H → Prednisolon

Decostriol → Calcitriol

Dectomax (vet.) → Doramectin

Dedrogyl → Calcifediol

Deferipron Lipomed → Deferipron

Defitelio → Defibrotid

Dehydro comp (früher: Dehydro sanol tri) → Bemetizid; Triamteren

Dekristol → Colecalciferol

Delimmun → Dimepranol(4-acetamidobenzoat)

Delix / D. protect → Ramipril

Delix plus → Hydrochlorothiazid; Ramipril

Delmuno → Felodipin; Ramipril

Delphicort → Triamcinolon; Triamcinolonacetamid

Delstrigo → Doravirin; Lamivudin; Tenofovir

Deltajonin BG → Kalium

Deltalipid LCT → Ernährungslösungen...

Deltamin → Acetylcystein; Ernährungslösungen...

Deltamin hepar → Ernährungslösungen...

Deltaran → Dexibuprofen

Delytba → Delamanid

Delvosteron (vet.) → Proligeston

Demetrin → Prazepam

Denagard (vet.) → Tiamulin

Depigoid → Therapieallergene

Depo-Clinovir → Medroxyprogesteron

Depo-Medrate (vet.) → Methylprednisolon

Deposit → Therapieallergene

Depotocin (vet.) → Carbetocin

Dermamycin (vet.) → Hydrocortison; Lidocain; Neomycin; Retinol

Dermanolon (vet.) → Triamcinolonacetamid

Dermatin → Terbinafin

Dermatop → Prednicarbat

Dermestril → Estradiol

Dermosolon → Prednisolon

Dermoxin → Clobetasol-17-propionat

A ALIMENTÄRES SYSTEM UND STOFFWECHSEL

A01	STOMATOLOGIKA	A01AB78	Sulfanilamid, Kombinationen – Sulfanilamid
A01A	STOMATOLOGIKA	A01AB90	Demeclocyclin, Kombinationen – Demeclocyclin
A01AA	Mittel zur Kariesprophylaxe	A01AC	Corticosteroide zur oralen Lokalbehandlung
	– Fluoride, lösliche	A01AC01	Triamcinolon – Triamcinolon – Triamcinolonacetonid
A01AA01	Natriumfluorid – Fluoride, lösliche	A01AC02	Dexamethason – Dexamethason
A01AA03	Olaflur – Fluoride, lösliche	A01AC03	Hydrocortison – Hydrocortison
A01AA51	Natriumfluorid, Kombinationen – Fluoride, lösliche	A01AC04	Prednisolon – Prednisolon
A01AB	Antinfektiva und Antiseptika zur oralen Lokalbehandlung	A01AC05	Betamethason – Betamethason
	– Chrysoidin	A01AC54	Prednisolon, Kombinationen – Prednisolon
A01AB04	Amphotericin B – Amphotericin B	A01AD	Andere Mittel zur oralen Lokalbehandlung
A01AB08	Neomycin – Neomycin	A01AD01	Epinephrin – Epinephrin
A01AB09	Miconazol – Miconazol	A01AD02	Benzydamin – Benzydamin
A01AB10	Natamycin – Natamycin	A01AD05	Acetylsalicylsäure – Acetylsalicylsäure
A01AB13	Tetracyclin – Tetracyclin	A01AD07	Amlexanox – Amlexanox
A01AB17	Metronidazol – Metronidazol	A01AD08	Becaplermin – Becaplermin
A01AB18	Clotrimazol – Clotrimazol	A01AD20	Carbenoxolon – Carbenoxolon
A01AB21	Chlortetracyclin – Chlortetracyclin	A01AE	Lokalanästhetika für die orale Lokalbehandlung
A01AB22	Doxycyclin – Doxycyclin		
A01AB23	Minocyclin – Minocyclin		

Inhalt

Vorwort	VII
Anmeldung bei DrugBase für die DAZ-Beilage „Neu eingeführte Arzneimittel“	XI
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	XIII
Rechtliche Grundlagen	
Verordnung über die Verschreibungspflicht von Arzneimitteln (Arzneimittelverschreibungsverordnung – AMVV)	3
Anlage 1 (zu § 1 Nr. 1 und § 5)	9
Anlage 2 (zu § 6)	51
Änderungen der AMVV und Erläuterungen dazu	53
Betäubungsmittel nach BtMG und BtMVV (Höchstverschreibungs- und Höchstabgabemengen)	111
Verzeichnis Teil I	
Anlage 1 (zu § 1 Nr. 1 und § 5) – Verschreibungspflichtige Stoffe, Medizinprodukte und Zubereitungen aus Stoffen nach § 1 AMVV	129
Verzeichnis Teil II	
Anlage 2 (zu § 6) – Verschreibungspflichtige Stoffe nach § 6 AMVV	1717
Verzeichnis Teil III	
Verschreibungspflichtige Fertigarzneimittel und Medizinprodukte	1765
Anhang	
ATC-Index der WHO in amtlicher Fassung des WIdO mit den Stoffen von Scribas Tabelle	1833